



berigen Kabinetts, welche es wünschenswert ist, das neue Kabinettsmitglieder zu sein. Man in vorkammerliche Kreise annehmen, werden die bisherigen Minister Deless, Goblet und Raphaël definitiv zurücktreten. Ueber die Zusammenstellung des neuen Kabinetts lautet das Bюulletin des Journaux des Debats folgende Bemerkungen: Das Kabinettsmitglied sollte Rouvier, trotzdem derselbe auf Nebenämtern bisher wenig gewirkt erscheint, angeblich und Flouries dringend ersucht werden, die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten zu behalten. Falls Flouries ablehnen würde, würde der Marquis de Noailles, als Kandidat in Betracht kommen. Für Außenminister werden Sansonnet oder Brette, für Justiz Bouisset, für Marine Admiral Bourgeois ins Auge gefasst. — Die Gruppe der Opportunisten scheint dem neuen Kabinetts nicht günstig zu sein, dagegen sind die radikale Partei und die angehende Linke bereit, dasselbe kräftig zu unterstützen. Die Rechte erklärt, das neue Kabinettsbestimmungen zu wollen. — Die Verhandlungen über die Rückkehr des Kabinettsmitglied dürften sich wahrscheinlich bis morgen abend hinzuziehen.

Ueber das am Montag in Rom abgehaltene Konfessionarium wird gemeldet: In den gehaltenen Konfessionen sprach der Papst zunächst von dem religiösen Frieden mit Preußen, für den er alle Bemühungen eingeleitet hat, alles Mögliche beizubringen. Er hat sich besonders für den Teil der Seelen zu sorgen. Er hat bei den Lebenden dieses religiösen Kampfes im Innern genommen gesehen. — Er megen vielfacher Behinderungen nicht allein vermocht habe, denselben zu lehren. Er habe die Unterstützung der Bischöfe und der katholischen Abgeordneten angeregt und aus deren Ansinnen und Eintracht habe die Kirche erheblichen Nutzen bereits gewonnen und erwarte davon noch größeren für die Zukunft. Dann den rechtlichen und friedlichen Gesinnungen des deutschen Kaisers und seiner Würde habe die deutsche Regierung der Einmündung der schwersten Missethäter beigetreten und verschiedene praktische Friedensbedingungen angeschlossen, indem die früheren Kirchengelübde nicht abgeschafft, theils sehr gemildert wurden. Wenn auch noch manches zu wünschen übrig bleibe, müsse man sich doch über das bereits Erlangte freuen, insbesondere was die freie Arbeit des Papstes innerhalb der Kirche in Preußen betreffe. „Wir verweisen nicht daran, noch bessere Resultate selbst in anderen Ländern zu erlangen, namentlich in Preußen.“ Dann sprach er von dem, was ihm die Missionen und die Missionen in Preußen bedeuten. Er sprach von dem, was ihm die Missionen in Preußen bedeuten. Er sprach von dem, was ihm die Missionen in Preußen bedeuten.

Die Reise der Czarenfamilie ins Land der Donkischen Kosaken soll in der Tat nicht vorübergegangen sein, ohne daß ein neuer Woywodenschlag auf den Czaren verfallen worden. Das „Wiener Tagblatt“ erzählt darüber folgende Einzelheiten: Als der Gzar am 18. d. W. nachts in Klownofcherast vom Dulle der adligen Versammlung im offenen Wagen in Gesellschaft der Kaiserin heimkehrte, fiel plötzlich aus dem Publikum auf dem kreisförmigen Boulevard ein Schuß. In diesem Augenblicke entsand auf der Stelle ein Mann, welcher aus einem Revolver gegen den Wagen des Kaisers geschossen hatte, wurde von drei umstehenden Personen verwundet und von Polizeikräften weggetragen wurde. Bei dem jungen Mann fand man auf dem Polizeibureau einen scharfgeschliffenen Dolch, ein Messerchen mit Glasflasken und sechs

hülfen auf dem neuen Klavier machen zu können stelle man sich vor, daß der Accord c o g o links und rechts fälschentlich bequemen auch von kleineren Händen gegriffen, daß eine Seite über die „Dittae“ von einer mittleren Hand gepackt werden kann. Da jedes vorgenannte Anschlagbäbchen nur eine schmale Fläche dem Finger zum Anschlag bietet, dazwischen das beiden Seiten aber abgerundet ist, in dem Umfange jeder Oktave auch eine Taste wegläßt, so sind die Breitenverhältnisse verleinert worden. Die Abänderung der Anschlagbäbchen und die faulste Wirkung der Reiben zu einander ermöglicht außerdem ein viel bequemeres Gleiten der Finger und hiermit ein viel vollkommeneres legato als auf der alten Mechanik. Auch die wirklich natürliche Haltung der Hände und Finger ist ermöglicht, die Verrennen der Hand und Einklinken der Finger bei manchen Passagen fällt ganz weg. Die Ausparungsgeschwindigkeit ist aber unter Verzicht auf den Fingergriff und damit die große Verzerrung der mechanischen Schwereigkeiten. Alle technischen Unterschiede bestehen können in Bezug auf, nur nur und Vollführungsfähigkeit kann man im Hinblick, man beispielsweise verschiedene Konstellationen spielen, so verändert man nur die Stelle des Anschlags, die Ausführungsgeschwindigkeit bleiben immer dieselben. Diese Veränderung der Technik eröffnet ganz neue Bahnen. Ganz unverschört sind eine Reihe neuwegener aus der alten Klaviatur überhöbet und unmöglich effekte, deren Anwendung auf jeden verführer wirkt. Namentlich ist dies das Glissandospiel, welches ganz neue Seiten gewinnt. Da hört man chromatische Oktaven, Terzen, Sextengänge, ganze Gertaccordbrennen in Glissando. Der Eindruck des einfachen chromatischen Glissandos hoptet auf Beschreibung. Da die Kreuzung der Hände durch Ausweichen auf die oberen Tastenreiben vermieden werden kann, so sind Passagen mit abwechselnden Händen möglich, wie nie solche vorher dargestellt worden. Die große Erleichterung des Danmenunterlages bietet auch die Möglichkeit, die früher unendlich schwierigen taubden Passagen mit dem Fingerlage 1, 2, 3, 4, 5, mit Leichtigkeit auszuführen. Unverschört gewinnen auf dem neuen Klaviatur die Finger auch sehr an Freiheit und Unbegrenztheit und das polyphone Spiel kann in den schwierigsten Zusammensetzungen klar und kraftvoll klingen. Dies alles bewies Herr Santó mit seinen beiden Konzerten. Den „Erstlings“ spielte er bei seinem zweiten Vortrag mit dem Fingergriff zwischen 1 und 2. Eine Aufschüttung wurde mit einer Tonlinie und Klarheit in der Originalfassung zur Ausführung gebracht, daß alle die meisterhaften Ueberragungen Licht in ihrer Wirkung gegen die Möglichkeiten der neuen Klaviatur zurückstehen müssen.

• Größere Hände erreichen eine Spannung von zwei Oktaven.

scharfe Resolventenpartien. Der der junge Mann sei, konnte nicht schachelt werden; nach der Kleidung scheint er ein Student zu sein.

Das „Journal de St. Pétersbourg“ sagt anlässlich der Rede Zizka's in ungarischen Reichstag: Zizka sei bei seinen Erklärungen nicht aus der Reserve herausgeraten; es sei jedoch zu bebauern, daß Zizka, obwohl ihm selbst nicht der Augenblick gekommen schien, um ein Urtheil über die verschiedenen Phasen der Unterhandlungen abzugeben, doch aus parlamentarischen oder Wahrscheinlich Erklärungen abgab, die notwendigerweise unvollständig und lückenhaft ausfielen. Das Blatt will Zizka auf diesem Wege nicht folgen, zieht es vielmehr vor, von neuen die Hofnung anzupfehlen, daß die europäischen Kabinete seinen Willen den Weg verfolgen werden, auf den das allgemeine Bedürfnis nach Einmüthigkeit und Frieden hinführt.

Ueber die Arbeiterbewegung in Belgien liegt heute nur die folgende Depesche vor:

• Charleroi, 24. Mai. Die Arbeitseinstellung hat sich heute vormittag auf mehrere andere Kohlengruben ausgedehnt. Heute von 4000 freilebenden Arbeitern, welche wisse Fabrik mit sich führten, wurden über 100000 Arbeiter und Arbeiterinnen von den Truppen und der Gendarmen gestreut werden. Gegenwärtig ist die Arbeit überall wieder hergestellt. — In Beldinghien haben 300 Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

Das englische Unterhaus hat am Dienstag den zweiten Artikel der irischen Strafgesetzbüchle, über welchen die Beratung bis früh 5 Uhr fortgesetzt wurde, mit großer Mehrheit angenommen, nachdem die Regierung sich damit einverstanden erklärt hatte, daß die Beratung des fünften Abschnitts bis zur Beratung über den Bericht vertagt werde. Das Unterhaus hat sich darauf bis zum 6. Juni vertagt.

Die schweizerische Bundesversammlung ist auf den 8. Juni nach Bern einberufen worden. Der Bundesrat sucht einen Kredit von 840,000 Francs für Anschaffung einer größeren Anzahl von 84-Centimeter-Ringgeschützen nach.

**Kleinere telegraphische Mittheilungen.**

• Wien, 24. Mai. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlichen die vom Kaiser sanktionierten Ausgleichsgeetze sowie den Volkstanz.

• Kopenhagen, 24. Mai. Gutem Vernehmen nach wird sich der König nach seiner wienreise anlässlich des Kaiserin Viktoria nach London begeben.

• Petersburg, 24. Mai. Die hiesigen Blätter sprechen davon, daß Peter Karageorgiewitsch dieser Tage hierherkommen werde.

**Deutsches Reich.**

• Berlin, 24. Mai. Bei den heute vormittag niedergebundenen Anträgen dürfte man kaum erwarten, daß der oberste Kriegsherr auf dem Tempelhofer Felde erscheinen werde, und doch liegt die Pflicht und der Wunsch, die ich durch das folgende Briefchen bei dem Kaiser nicht zurückdrängen liege. Zur Vorstellung gelangte heute die 2. Garde-Infanterie-Brigade unter Befehl des Generalmajor v. Kallenborn-Schachen. Eine glänzende Seite hielt am rechten Flügel der Aufstellung, mit dem kommandierenden General des Gardekorps, General der Infanterie v. Rabe an der Spitze; der Gemeinderath der Brigade, der Major v. Pöhlmann, wurde erwartet. Da gegen fünfzig Wägen von Schönbürg heranzogen und bald projektierte ein heftiger Regen herber, dem mit kurzen Unterbrechungen noch mehrere Güsse folgten. In ihren weißen Reittüchern völlig durchnäßt standen die Truppen, als mit dem Urgehehen des Geheis des Militärkabinetts und der Leibgarde es auch hinsichtlich wurde, daß Se. Maj. der Kaiser bestimmt zur Beobachtung erscheinen werde. Unter den Bäumen hinter Adolf am Wege nach der Kolonnenbrücke hatten der junge Herzog Albrecht von Württemberg, in württembergischer Uniform, begleitet von einem Major des 2. Garde-Regiments 2. B., der Generalquartiermeister Herr Waldeser, Generaladjutant Graf Schönberg mit Gemahlin, die Frau Gräfin von Scharf, die österreichische Graf v. S. Holz und v. Albedyll, die japanischen Offiziere und die Leibgarde Ernst gegen das Inneviertel geschickt. Ebenfalls völlig durchnäßt kamen auf dem Reinege der Bellealliance die Erbprinzeinen von Meiningen mit der Gräfin v. Bogun und einer Hofdame zu Pferde beiseite, von Major Grafen von Walden mit der Gräfin v. Walden, begleitet von fünf Leuten, die ersten in gelbem, weißem, die zweiten in blauem, die dritten in grünem, die vierten in weißem, die fünften in blauem, die sechsten in grünem, die siebenten in weißem, die achten in blauem, die neunten in grünem, die zehnten in weißem, die elften in blauem, die zwölften in grünem, die dreizehnten in weißem, die vierzehnten in blauem, die fünfzehnten in grünem, die sechzehnten in weißem, die siebenzehnten in blauem, die achtzehnten in grünem, die neunzehnten in weißem, die zwanzigsten in blauem, die einundzwanzigsten in grünem, die zweiundzwanzigsten in weißem, die dreiundzwanzigsten in blauem, die vierundzwanzigsten in grünem, die fünfundzwanzigsten in weißem, die sechsundzwanzigsten in blauem, die siebenundzwanzigsten in grünem, die achtundzwanzigsten in weißem, die neunundzwanzigsten in blauem, die hundertsten in grünem.

• Berlin, 24. Mai. Der Reichstag hat heute die zweite Lesung der Unfallversicherung für Bauarbeiter nach sehr kurzer Debatte, in welcher die Abg. Dr. Barch und Schröter die Abstimmung der freireimigen Partei gegen das Gesetz motivierten, erledigt. Auf der morgigen Tagesordnung steht die erste Beratung der Zuckersteuer.

• Berlin, 24. Mai. Der Reichstag hat heute die zweite Lesung der Unfallversicherung für Bauarbeiter nach sehr kurzer Debatte, in welcher die Abg. Dr. Barch und Schröter die Abstimmung der freireimigen Partei gegen das Gesetz motivierten, erledigt. Auf der morgigen Tagesordnung steht die erste Beratung der Zuckersteuer.

Bon dem Mitgliede des Abgeordnetenhauses, Amtsgerichts- rath v. Kleinloggen, ist eine Zusammenstellung der kirchenpolitischen Gesetze Preussens und des Reichs in ihrer gegenwärtigen Fassung nebst den wichtigsten Ministerialerlassen erschienen. In einem besonderen Abdruck ist das staatliche Einschreiberecht bei der Bestellung von Geistlichen, wie es sich gemäß der Novelle vom 29. April 1887 gestaltet hat, unter wörtlicher Aufnahme, insbesondere der darauf bezüglichen päpstlichen Noten und Breven und anderer Dokumente dargestellt, weil das staatliche Einschreiberecht den Angel- und Kompetenz bei der Requisition der Waigepflichten bildet. Unter den noch „gar nicht revidierten Waigepflichten“ führt der Verfasser neben dem sogenannten Kangel- profographem, dem Jesuiten- und dem Erwartungsvergesetz das Einseitige auf; bekanntlich sind diese 4 Kirchengesetze sämtlich Reichsgesetze; von preussischen Maßregeln und Verordnungen nennt der Verfasser als noch gar nicht revidiert: Alex. Erl. betr. Aufhebung der katholischen Abteilung im Kultusministerium, Alex. Erl. betr. Aufhebung des Amtes eines katholischen Helmpredigers, Schulausweisgesetz von 1872, Geleg. betr. Austritt aus der Kirche, Geleg. betr. Aufhebung der Art. 15, 16 und 18 der Verfassung und das Allottpolitengesetz.

• Berlin, 24. Mai. Der Reichstag hat heute die zweite Lesung der Unfallversicherung für Bauarbeiter nach sehr kurzer Debatte, in welcher die Abg. Dr. Barch und Schröter die Abstimmung der freireimigen Partei gegen das Gesetz motivierten, erledigt. Auf der morgigen Tagesordnung steht die erste Beratung der Zuckersteuer.

• Berlin, 24. Mai. Der Reichstag hat heute die zweite Lesung der Unfallversicherung für Bauarbeiter nach sehr kurzer Debatte, in welcher die Abg. Dr. Barch und Schröter die Abstimmung der freireimigen Partei gegen das Gesetz motivierten, erledigt. Auf der morgigen Tagesordnung steht die erste Beratung der Zuckersteuer.

• Berlin, 24. Mai. Der Reichstag hat heute die zweite Lesung der Unfallversicherung für Bauarbeiter nach sehr kurzer Debatte, in welcher die Abg. Dr. Barch und Schröter die Abstimmung der freireimigen Partei gegen das Gesetz motivierten, erledigt. Auf der morgigen Tagesordnung steht die erste Beratung der Zuckersteuer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



# Carl Hauptmann's Möbelfabrik

bring' ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren, Zimmereinrichtungen in allen Holzarten in geschmackvoller Ausführung und bekannter fehr solider Arbeit zu äusserst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.



**Franz Rickelt.**

Nur eigene Fabrikate in streng reeller, solider Ausführung.

Von einfachsten bis hoch-elegantesten Genres.

**Sonnenschirme**

von 1 M. in Seite b. 2 M. an.

**Neuheiten** in corsett und gestreift jeder Farbentstellung.

Nur

**Stahlschmieden.**

**Couverts**

und Briefpapiere mit prima in prachtvoller Ausstattung äusserst preiswürdig bei L. Kieseberg in Folgestrasse. Muster franco.

## E. Bendheim, Leipz. Str. Nr. 1.

Da ich mein seit 24 Jahren innegehabtes Lokal zum 1. October aufgeben muß, stelle mein großes Lager fertiger Herren-Confecton, sowie Tuche und Stoffe zum

### gänzlichen Ausverkauf.

Sich verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen:

**Rock- und Jaquet-Anzüge, Sommer-Ueberzieher, Knaben-Anzüge, sowie sämtliche Sommer- und Arbeiter-Anzüge.**

Winterüberzieher, Schlafrocke, Reisemäntel, Toppen

ganz enorm billig.

## Bekanntmachung.

Die aus der Otto Friese'schen Concurssmasse

Halle a/S., 11. Gr. Ulrichstraße 11

stammenden Waaren, bestehend in Posamentier-, Knopf-, Weiss-, Wäsche-, Tricotagen- und Wollwaaren

werden werktäglich von Vormittags 8-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr ausverkauft.

Für Händler große Partie-Posten.

Sonntag ist der Verkauf geschlossen.

## Ausverkauf

von Spielwaaren und Wirthschaftsgegenständen nur noch bis Ende dieses Monats.

Schmeerstr. Nr. 12. **Carl Hoffmann.** Schmeerstr. Nr. 12.

## B. Thiele's Wäschefabrikation

(eignes Atelier),

Leinen-, Baumwoll- und Weisswaaren-Handlung, Breitestrasse 32.

Grosse Ausstellung höchst geschmackvoller

**Rinderkleider und Schürzen, Rüschen, Shipse, Cravatten, Kragen und Manschetten.**

Gute Waare, billige Preise!

## Klos & Co.,

früher Leipziger Straße 5,

jetzt Leipziger Straße 6,

Tuchhandlung, Anfertigung feinerer Herren-Garderoben nach Maass.

**Große Auswahl in Stoffen.**

Constante Bedienung. Solide Preise.

**Electriche Beleuchtung, Anlagen jeder Art und Größe**

führt aus

**Josef Khern,**

Civil-Ingenieur und Patentanwalt,

Halle a. d. S.

Markenstrasse 6.

## Damenhüte,

garnirt und ungnarnirt,

grösste Auswahl, billigste, feste Preise.

**Siegmund Haagen, Markt.**

Sehr billige

**Brüssels Teppiche**

in grossen und kleinen Formaten erhielt einen grossen Posten, das Neueste in Teppichen jeden Genres empfiehlt

**F. A. Schütz, Halle a/S.**

Leipzigerstrasse 57/58.



## Sommer-Jalousien

**Esslinger Fabrikat**

mit Stahlband u. Ketten (Deutsches Reichs-Pat. Nr. 9024), sowie mit Gurten, leichteste Gangart, mit **3 Jahre Garantie.**

**Roll-Laden auf Feinwand**

per □ Mtr. 6 A 50 A franco hier liefert

**Wilh. Dietze, Blücherstraße 2.**

Gütliche Referenzen und Empfehlungen stehen zu Diensten von Sine und Auslande.

## Ober-Maschwitz.

Den 1. Pfingstfeiertag Abends 7 Uhr

**Großes Gesangsconcert mit humoristischen Vorträgen,** angeführt von dem Gesangsverein Sängerriten aus Halle, wozu ergebenst einladet **E. Damme.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

En gros. En detail. Pladen, Del. Ersatzteile, gründl. Reparatur an Maschinen. **F. Lindenheim, Brüderstr. 15.**

## Beuchlitz.

Zum 2. Pfingstfeiertag Nachmittags von 3 Uhr ab Zusammenkunft, wozu freundlichst einladet **F. Bremer.**

**Zum Pfingsttag**

im Berndorfschen Lokale zu Pletleben den 2. und 3. Pfingstfeiertag und Pfingstmontag laden freundlichst ein Die Pfingstburschen.

## Dammendorf.

Zum Pfingstbier und Ball am 2. Pfingstfeiertag laden ergebenst ein **Fr. Weiser.**

**Pfaffendorf-Gollme.**

Zum Ball den 2. Pfingstfeiertag laden freundlichst ein **Th. Zschege.**

## Ostrau.

Zum Kränzchen den 2. Pfingstfeiertag laden ein **Karl Schröter.**

## Schraplau.

**Hoffmann's Garten-Local (früher Gloger).**

1. Pfingstfeiertag Nachmittags 8 Uhr großes Concert. 2. Pfingstfeiertag Grosser Pfingstanz. Hierzu laden freundlichst ein **Victor Hoffmann.**

## Schraplau.

3. Pfingstfeiertag von Nachmittags 3 Uhr an im Hoffmann'schen Garten-Local (früher Gloger)

**Krieger-Ball,** wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. **D. Worf.**

## Schraplau.

1. Pfingstfeiertag **Heisenansregeln.**

2. Pfingstfeiertag von Nachm. 3 Uhr **Kränzchen,** wozu freundlichst einladet **Schilling.**

## Gottenz.

Zum Ring-Reiten den 2. Pfingstfeiertag laden freundlichst ein Die jungen Burschen.

## Familien-Nachrichten.

**Ernestine Pohle** Joseph Wernsd Berlobte

Sollleben, im Walde

## Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung. Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, das heute früh 3 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter **Wilhelmine Schönbach** geb. **Silberbrandt** im 72. Lebensjahre nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetriibt an Welt in a/S., den 24. Mai 1887. Die trauernden Hinterbliebenen. **Wettin, Halle, Jüngen-Anhalt und Magdeburg.**

Das Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr statt.

## Dank.

Herzlichen Dank allen denen, welche uns während der schweren Krankheit unserer lieben Mutter in liebevoller Theilnahme, ehrsich und Allen, welche uns bei dem Begräbniß ihre innige Theilnahme durch den reichen Blumen-schmuck bewiesen haben. Auch Decan Pastor **Wüller** unsern besten Dank, besonders aber Pastor **Wüller** und seinen Chor, sowie allen ihren lieben Mitschülern und Schülerinnen für die so überaus erhebende Feier am Grabe unsern innigsten Dank.

Wenn uns etwas in unserer tiefen Trauer aufrecht erhält, so ist es die vielfache und bereitwillige Theilnahme an unserm schweren Verlust. **Hentendorf, den 22. Mai 1887.** Die trauernde Familie **Wraetsch.**

Für den Ankertheil verantwortlich **W. König in Halle.**

Expedition: Neue Promenade 1.

Mit Beilagen.